Diverse Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **3 (1911)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tra-Personenzügen, 59,592 fahrplanmässigen Güterzügen mit Personenbeförderung, 191,671 fahrplanmässigen reinen Güterzügen, 31,110 reinen Fakultativ- und Extragüterzügen.

Bestand des Schiffsparks Ende 1910: Dampfschiffe für Personen- und Gütertransport 102, nur für Gütertransport 6, für Schleppdienst 7, Motorboote nur für Personentransport 127, Motorschiffe auch für Personentransport 9, Motorschiffe nur für Gütertransport 74. Total 325.

b) Post.

1. Im innern Verkehr. Die Zahl der Poststellen betrug im Jahre 1910 3952 mit 15,136 Beamten und Angestellten. Es wurden befördert: 1,862,014 Reisende, 152,241,866 Briefe, 81,987,886 Postkarten, 59,220,802 Drucksachen, 1,463,725 Warenmuster, 183,692,205 Zeitungen, 5,449,710 rekommandierte Briefpostsendungen, 348,138 Zahlungsbefehle usw. An Geldanweisungen 6,349,307 Stück im Gesamtbetrag von Fr. 617,279,746, Fahrpoststücke 28,296,166. Nachnahmen 12,537,956 Stück für zusammen Fr. 90,206,200, Einzugsmandate 2,725,719 Stück für Fr. 187,116,310. Postscheck- und Giroverkehr: Gutschriften 5,979,011 für Fr. 1,651,122,281; Lastschriften 1,421,129 für Fr. 1,646,479,975.

2. Im Verkehr mit dem Auslande versandt: Briefe 25,821,169, Postkarten 20,310,391 Stück, Drucksachen 14,872,141, Warenmuster 1,605,597. Rekommandierte Briefpostgegenstände 2,054,219. Versand und Empfang: Geldanweisungen 2,887,876 für Fr. 146,134,453. Fahrpoststücke (inkl. Transitsendungen) 7,433,537, Nachnahmen 805,650 Stück für Fr. 16,503,039.

c) Telegraph.

Die Entwicklung des Telegraphenverkehrs ergibt sich aus folgendem:

			Staats-Telegraphenlinien		
1855	betrug d.	Linienlänge km	2178,	Drahtlänge km	2,652
1870	» »	» »	5158,	» »	11,057
1910	» »	» »	7283,	» »	26,021
1855	» »	Zahl der Bureaus	97,	des Personals	157
1870	» » »	» »	546,	» »	892
1910	» » »	» »	2361,	» »	5564

1855	Dep.-Zahl im Innern	133,936,	m. d. Ausl.	25,388,	Transit	3,527
1870	»	1,132,029,	»	387,652,	»	109.554
1910	»	1,633,093,	»	2,763,377,	»	1,212,070

Anno 1910 betrugen im Innern die Handelsdepeschen zirka 37 Prozent, Privatdepeschen zirka 57 Prozent, Zeitungsdepeschen 1 Prozent; anno 1910 betrugen im ausländischen Verkehr die Handelsdepeschen zirka 50 Prozent, Privatdepeschen zirka 39 Prozent, Zeitungsdepeschen $1_{,23}$ Prozent.

d) Telephon.

Im Jahre 1881 funktionierten 385 Apparate, die durch eine Gesamtdrahtlänge von 377 Kilometer verbunden waren, im Jahre 1910 stieg die Zahl der Telephonnetze auf 423, der Abonnemente auf 67,640, der Abonnentenstationen auf 78,736, die Drahtlänge der Lokaltelephonnetze auf 282,411 Kilometer, die Totalzahl der taxpflichtigen Lokalgespräche auf 46,001,596, der interurbanen Gespräche auf 10,545,936.

Diverse Mitteilungen.

Kranken- und Unfallversicherung.

Eine weit ausgreifende Propaganda für die Kranken- und Unfallversicherung bereitete der schweiz. Arbeiterbund durch Veranstaltung des Referentenkurses vor, der Samstag und Sonntag, den 25. und 26. November, im Volkshaus in Zürich stattfand. Die rund 100 Teilnehmer hatten 8 Tage vor der Veranstaltung zahlreiche Literatur über das Gesetz erhalten. Alle zugunsten des Gesetzes erschienenen Broschüren und das Gesetz selbst wurden zur Verfügung gestellt. Aufgelegt wurden am Tage der Veranstaltung selbst die Leitsätze für die Referenten und auf die Vorlage bezügliches Zahlenmaterial.

Die Verhandlungen, denen die Teilnehmer mit gespannter Aufmerksamkeit folgten, wurden von Nationalrat Greulich Samstagvormittag 10 Uhr eröffnet. Das erste einleitende Referat hielt Adjunkt Lorenz über die allgemeine Bedeutung der Kranken- und Unfallversicherung. Von morgens 10¾ bis abends 5½ Uhr wurde, mit Unterbruch einer Mittagspause von 1½ Stunden, von Ständerat Heinrich Scherrer die Unfallversicherung behandelt. Zahlreiche Anfragen wurden im Anschlusse an die vorzüglichen Ausführungen des Referenten beantwortet. Gleicherweise behandelte Sonntag früh von 8½ Uhr an Herr Jak. Blatter, Redaktor der Krankenkassenzeitung, die Krankenversicherung in eingehendem Vortrag, an den sich wieder zahlreiche Fragestellungen anschlossen. So sind 100 redegewandte Leute aus den verschiedensten Kreisen auf die Verteidigung der Versicherungsvorlage gut ausgerüstet worden. Das ist um so nötiger, als die Gegner der Vorlage alles aufbieten, um das Gesetz zu Fall zu bringen. Man wird erst im Verlauf der Kampagne sehen, wie wertvoll eine solche planvolle Vorbereitung auf die Abstimmung ist.

Das Schweiz. Arbeitersekretariat ist gerne bereit, Referenten zu vermitteln. Bei Anfragen soll bereits genau angegeben werden, wann die Versammlungen stattfinden, zu denen man Referenten wünscht. Es empfiehlt sich, schon jetzt für den Monat Dezember und namentilch für den Januar die Vortragstage genau festzulegen.

Literatur.

Was jeder Schweizer vom Zivilgesetzbuch wissen muss. Darstellung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches in Fragen und Antworten von Dr. Ed. Kuhn, Rechtsanwalt in Zürich. (162 Seiten) 8⁰, Zürich 1911, Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Gebunden in Lwd. 2 Fr. — Praktische Fragen, wie sie jedem einzelnen tagtäglich auftauchen, werden aufgeworfen und sofort in einer für das Leben brauchbaren Form beantwortet. Zur schnellen und leichten Uebersicht sind am Schluss alle Fragen nochmals zusammengestellt und ein alphabetisches Sachregister beigegeben. Da das Buch ein Volksbuch sein soll, das jahrein, jahraus als Berater dient, hat der Verleger auf die Ausstattung besondere Sorgfalt verwendet.

* * *

Jedem Gewerbetreibenden, Arbeiter und Lehrling wird der **Schweizerische Gewerbekalender 1912** (empfohlen vom Schweizerischen Gewerbeverein und vom Kant. bern. Gewerbeverband), welcher mit diesem Jahrgang sein 25jähriges Jubiläum feiert, willkommen sein. Dieses sehr praktisch eingerichtete und hübsch ausgestattete Taschen-Notizbuch ist zugleich durch seinen vielseitigen nützlichen Inhalt ein stündlich wertbares Hülfs- und Nachschlagebuch. Trotz des reichhaltigen gediegenen Inhalts ist das Format handlich und kann der Kalender in jeder Rocktasche bequem getragen werden. Preis in Leinwand Fr. 2.50, in Leder Fr. 3.—. Vorrätig in jeder Buch- und Papierhandlung sowie in der Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern.

* * *

Verlag Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H., Berlin SW 68.

Handelspolitik und Sozialdemokratie. Populäre Darstellung der handelspolitischen Streitfragen von Karl Kautsky.